Kurze Schweizerchronik für 1883/84

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **158 (1885)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurze Schweizerchronik für 1883/84.

1883.

August 2—3. Zürich feiert das 50jährige Bestehen seiner Universität.

12. Wahl des bernischen Verfassungsrathes. — Eidgenössisches Schwingfest in Bern. Die ersten Preise erhalten: 1. Chr. Schneider, Trub. 2. Jak. Schwarz, Oberland. 3. Wüthrich, Trub. 4. Ul. Schneider, Trub. 5. R. Schneider, Trub. 6. Tännler, Hasleberg. 7. Bärtschi, Schangnau. 8. Barben, Diemtigen. 9. Matth. Schneider, Trub. 10. Dubach, Diemtigen. 11. Zürcher, Trub. 12. Schild, Brienz.

26. In Chur stirbt, 89jährig, der um den Kanton Bern und die Juragewässerkorrektion hochverdiente Oberst R. La Nicca.

September 3. Zusammentritt des bernischen Verfassungsrathes. Präsident wird Jurabahndirektor Marti, Vizepräsidenten: Michel und Stockmar. Präsident der Vorberathungskommission (33 Mitglieder), welche am 5. Nov. zusammentritt: Brunner; Vizepräsidenten: Steiger und Jolissaint. — In Münchenbuchsee wird der fünfzigjährige Bestand des bernischen Lehrerseminars auf erhebende Weise gefeiert.

6.—12. Feldübungen (Truppenzusammenzug) der IV. Division (Künzli).

16.—19. In Frauenfeld tagen die schweizer. statistische und die gemeinnützige Gesellschaft. Letztere behandelt folgende Fragen: Die erzieherische Aufgabe der Volksschule mit besonderer Rücksicht auf die sittlichen und volkswirthschaftlichen Zustände der Gegenwart. Die Frage der staatlichen, allgemeinen und obligatorischen Versicherung in Bezug auf Krankheit, Alter und Arbeitsunfähigkeit.

23. In Glarus stirbt unerwartet Forstinspektor Kern von Interlaken.

24. In Bern wird die gewaltige Kirchenfeldbrücke dem Verkehr übergeben. An der Feier betheiligen sich über 3000 Schulkinder.

26./27. In Zürich stirbt, 74jährig, Dr. Oswald Heer, ein Meister in Zoologie, Botanik, Geologie und Urweltsforschung.

27.—30. In Bern tagt die internationale Liga gegen den Impfzwang.

Oktober 4., 5. In Bern tagt die bernische Schulsynode. Ziemlich ablehnende Begutachtung des Entwurfes zu einem neuen Gesetz über den Primarunterricht im Kanton Bern.

17. 18. In Zürich versammelt sich der schweizerische Verein für Sonntagsheiligung.

November 1. Stirbt in Bern Wilhelm Fetscherin, langjähriger Lehrer der Kantonsschule, emsiger Geschichtsforscher.

8. Stirbt in Interlaken an einem Herzschlage Regierungsstatthalter Christ. Ritschard, ein Ehrenmann. Schwerer Verlust für das Oberland.

13. Die bernische Kirchensynode tritt zusammen.

22. Der bernische Große Rath versammelt sich. Staatsverwaltungsbericht. Es wird mit 150 gegen 13 Stimmen Beibehaltung der christkatholischen Fakultät beschlossen. Ständeräthe werden: Sahli und Gobat.

26. Die schweizerische Bundesversammlung tritt zusammen. Budget. Nationalbahnangelegenheit. Rechnungswesen der Eisenbahnen. Befreiung der Handelsreisenden von Patenttaxen. Internationaler Konvent zum Schutze des gewerblichen Eigenthums. Handelsvertrag

mit Italien. Neues Chemiegebäude am Polytechnikum in Zürich.

Dezember 7. Bundespräsident wird Welti mit 133 von 161 Stimmen, Vizepräsident: Schenk mit 88 Stimmen.

1884.

Januar 6. In der ganzen protestantischen Schweiz wird der 400jährige Geburtstag Zwingli's festlich begangen.

8. In Bern stirbt J. J. Schönholzer, Professor der Mathematik.

12. In Grindelwald stirbt Gemeindeschreiber und Amtsrichter Häsler, ein Vater der Gemeinde. — Im Alter von 87 Jahren stirbt Vater Suchard, der Begründer der großartigen Chokoladenfabrik in Serrières bei Neuenburg.

20. In Wynigen stirbt im Alter von 76 Jahren der weitbekannte, angesehene Großrath Friedli. — Im Kanton Waadt Verfassungsrathswahlen.

28. Der bernische Große Rath tritt zusammen: Dekret betreffend Löscheinrichtungen und den Dienst der Feuerwehr. Büdget für 1884. Zum Regierungsstatthalter von Interlaken wird gewählt der vom Volke Erstvorgeschlagene, Großrath Ritschard in Unterseen. Abänderung des Gesetzes betreffend Branntwein- und Spiritusfabrikation. Reduktion der Annuitäten für Darlehen der Hypothekarkasse von 6 auf 5%.

31. In Interlaken stirbt 63jährig der Schulinspektor des ersten Kreises, F. J. Santschi, ein ausgezeichneter Schulmann.

Februar 5. In Langenthal stirbt Baumeister Hektor Egger.

24. Das Volk von Baselstadt beschließt mit 4479 Ja gegen 2910 Nein die Aufhebung der katholischen Privatschulen.

März 3. Der bernische Große Rath tritt zusammen: Ein Anzug betreffend Nichtgebrauch der Antiqua wird erheblich erklärt. Impfgesetz (Impfzwang aufrecht erhalten) mit 111 gegen 31 Stimmen angenommen. Der Ankauf des Hofwyl-Gutes (Großes Haus) für das Lehrerseminar wird einstimmig genehmigt. — In Aarau tritt der aargauische Verfassungsrath zusammen.

5. In Interlaken stirbt alt Nationalrath Fürsprecher Gottlieb Schneider.

7. Fackelzug zu Ehren des von Bern scheidenden Professor Nippold. — Es entwickelt sich ein Referendumsbegehren gegen vier eidgenössische Gesetzesvorlagen: die Ergänzung des Bundesstrafrechtes (Stabioartikel), das Gesetz betreffend Patenttaxen der Handelsreisenden, die Organisation des Justiz- und Polizeidepartements und die Kanzleizulage an die schweizerische Gesandtschaft in Washington. Zu den cirka 90,000 Unterschriften liefert Bern bei 14,000.

10. Außerordentliche Session der Bundesversammlung: Posttaxengesetz, Zolltarif. Gesetz über Förderung der gewerblichen und industriellen Bildung. Bundesbeitrag von 205,000 Fr. an die Korrektion der Emme von Burgdorf bis an die Solothurnergrenze.

16. Eine freisinnige Volksversammlung in Murten verlangt die Wahl der freiburgischen Gemeindebeamten durch das Volk.

22. Der Bundesrath weist vier fremde Anarchisten aus.

23. In Bern stirbt 80jährig Professor Dr. Immer, der sich vom Buchbindergesellen zum ausgezeichneten Gelehrten emporgeschwungen.

April 2. In Bern verunglückt Dr. J. Bachmann, Professor der Geologie.

7. In Brugg stirbt 59jährig der Oberinstruktor der eidgenössischen Genietruppen, Oberst Schumacher. — An mehreren Orten, namentlich in Neuenburg und Neuenstadt, Exzesse in Folge der Versammlungen der englischen Heilsarmee.

20. Großer Sieg der Freisinnigen bei den Großrathswahlen in Baselstadt.

Mai 3. Das Centralkomite des eidgenössischen Schützenvereins beschließt in Aarau, das nächste Schützenfest (1885) solle in Bern stattfinden, was in Bern mit Kanonendonner und einem Fakelzug gefeiert wird.

4. Die Glarner Landsgemeinde lehnt die Wiedereinführung der Todesstrafe mit großer Mehrheit ab.

5. Der bernische Verfassungsrath tritt zur ersten Berathung zusammen.

11. Eidgenössische Abstimmung: Sämmtliche vier Gesetzesvorlagen werden verworfen. Da-

gegen werden die vier bernischen Vorlagen (Gemeindegesetz, Arbeitsanstalten, Brennereien, Hypothekarkasse) angenommen.

25. Der bernische Große Rath tritt zusammen. Präsident wird Fürsprech Bühlmann. Vizepräsidenten: die Fürsprecher Müller und Ritschard. Regierungspräsident: Eggli.

Juni 2. Feierliche Enthüllung des von Bildhauer Lanz aus Biel gefertigten Düfourdenkmals in Genf.

4. Die schweizerische Bundesversammlung tritt zusammen. Präsident im Nationalrath wird Favon (Genf), Vizepräsident: Stößel (Zürich), im Ständerath: Birmann (Baselland) und Wirz (Obwalden). Geschäftsbericht. Förderung der Landwirthschaft. Zolltarif. Motion Zemp auf Revision der Bundesverfassung: Wahlgesetzgebung, Primarunterricht, Gewerbefreiheit, Ohmgeld, Ausdehnung der Volksrechte.

29. Die Neuenburger beschließen mit bedeutendem Mehr Rückkauf des „Jura industriel."

Juli 6. und 7. Bernisches kantonales Gesangfest in Herzogenbuchsee. Sehr gute Leistungen. Lorbeerkränze erhalten: Liederkranz Burgdorf. Union chorale Pruntrut. Männerchor Bern. Liedertafel Biel. Männerchor Langenthal. Gemischter Chor Lotzwyl und Langnau. Ehrenkränze: die Direktoren Munzinger und Sturm, Liedertafel Bern, Männerchor Olten, Harmonie Locle, Liedertafel Solothurn, Musikgesellschaft Herzogenbuchsee. — Die von Italien gegen die Schweiz verhängte Cholera-Grenzsperre erregt, namentlich im Tessin, die Gemüther.

20. Salutisten-Krawall in Biel. — Eidgenössisches Turnfest in Chur. Tüchtige Leistungen. Im Ganzen 73 Kränze; 35 im Sektionswettturnen: 5. Biel. 8. Bern (Stadt). 12. Bern (Bürger). 13. St. Immer. 16. Pruntrut. 32. Langenthal. Im Kunstturnen 17 Kränze: 2. Geiser, St. Immer. Im Nationalturnen 21 Kränze: 1. Bueche, Biel.

27. Gelungene Eröffnungsfeier der rechtsufrigen Thunersee-(Beatus-) Straße.

Zeitbestimmung.

Frau: „Wenn kommst denn z'Haus?"
Mann (barsch): „Wenn i will!"
Frau: „Is' schon recht, aber nur net später!"

Die Statue.

Lehrer: „Was ist eine Statue?"
Schüler: „Eine Statue ist, wenn ein berühmter Mann stirbt und man haut ihn aus."

Blumenlese aus der Kathederweisheit eines Schulmeisters.

Ueber die sächsischen und westfälischen Bauernhäuser könnt Ihr Euch einfach das merken: die sächsischen haben ihre Vorderseite nach hinten und die westfälischen ihre Hinterseite nach vornen. — Baker hat die Nilquellen entdeckt, sie liegen sehr südlich, südlicher, als er sie entdeckt hat. — An welchem Tage war die Bartholomäusnacht? — Brohm! Von mir hättest du längst lernen können, was sich nicht schickt. — In der Rhön (Gebirge in Mitteldeutschland) gibt es eigentlich gar keine Wege, das heißt, es führen immer fünf bis sechs neben einander her. — Die Soldaten folgten Alexander dem Großen nicht nur bis in den Tod, sondern sogar bis nach Indien. — Du mußt diesen Satz als Fragezeichen lesen. — Afrika hat eine ganz herzliche Gestalt. — Wenn das Sprechen nicht aufhört, so werde ich den Betreffenden, oder, wenn ich ihn nicht ermittle, die um ihn herum Sitzenden bestrafen. — Künftig sollen sich die Fehlenden jedesmal auf die erste Bank setzen, damit ich gleich weiß, wer fehlt.